

Kritische Fragen an den Finanzminister

„Stabiler Euro – Stabiles Europa“ am Gymnasium Rahden erklärt politische Entscheidungen und deren Zusammenhänge

RAHDEN • Finanzielle Stabilität gibt es im Währungsgebiet des Euros schon lange nicht mehr. Verunsicherung und Skepsis über die Zukunft des Zahlungsmittels beschäftigen deshalb die Bürger und somit nicht zuletzt auch die Schüler im Kreis Minden-Lübbecke. Mit der Infotour „Stabiler Euro – Stabiles Europa“ will das Bundesministerium der Finanzen für Aufklärung sorgen. Auch am Rahdener Gymnasium machte das Projekt kürzlich Station.

Die 30 beteiligten Schüler des Gymnasiums Rahden gingen gut vorbereitet und mit großem Interesse an die Themen des Workshops heran und setzten sich im Verlauf des Projekttagess mit Maßnahmen von Bundesregierung und EU zur Stabilisierung des Euro-Raums auseinander: Stabilitätsmechanismen, haushaltspolitische Überwachung, Finanzmarktregulierung und eine neue wirtschaftspolitische Steuerung in der EU wurden von den Gymnasiasten genau unter die Lupe genommen.

Der Verein „Bürger Europas“ führte die Schul-Kampagne in Form einer Infotour zur Stabilisierung des Euro-Raums rund zwei Monate lang im Auftrag des



30 Rahdener Gymnasiasten beschäftigten sich im Rahmen der Infotour „Stabiler Euro – Stabiles Europa“ mit der finanziellen Situation der Mitgliedsstaaten der Eurozone. • Fotos: Bürger Europas e.V.

Sanktionen geben könnte, erläuterten die Schüler nach einer Gruppenarbeit. Nach dem Workshop hatten die Gymnasiasten die Gelegenheit, Fragen – durchaus auch kritischer Natur – auf Video aufzunehmen und diese direkt an Finanzminister Schäuble zu übermitteln. „Warum verdienen so viele Deutsche trotz Job nicht genug Geld, um davon zu leben? Ob- wohl Deutschland doch als wirtschaftlich sehr stabil gilt.“ und „Welche Problematik bringt Mindestlohn im Rahmen der Konsolidierungspolitik mit sich?“ interessierte die Teilnehmer. Wolfgang Schäuble wolle die Fragen nach Abschluss der Workshop-Reihe entweder über seinen Podcast oder das Internet stellen, erklärte der veranstaltende Verein.

Diepholter Kreisblatt 20.6.2013